



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0015-I/PR3/2017  
DVR:0000175

Wien, am 28. April 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Rosenkranz und weitere Abgeordnete haben am 1. März 2016 unter der **Nr. 11978/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „KFV“ – Inserat des BMVIT in „Österreich“ am 26. Jänner 2017 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?
- Handelt es sich hierbei um den Listenpreis von „Österreich“ für Inserate?
- Falls nein, hat das BMVIT dafür einen Rabatt ausgehandelt bzw. in welcher Höhe?
- Falls nein, wurden dem BMVIT dafür sonstige Boni gewährt?

Die definierte Zielsetzung der Kampagne ist die Prävention von Verkehrsunfällen aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit. Basis der Kampagne waren genaue Zielgruppenanalysen und aktuelle Verkehrsstudien.

Das Ergebnis: Besonders Männer im Alter von 30 bis 45 Jahren laufen Gefahr, sich zu stark auf ihr Fahrkönnen, auf ihre Routine sowie auf die Technik und die Ausgereiftheit ihres Autos zu verlassen. Auf genau diese Menschen fokussiert sich daher die Kampagne.

Die Kosten dieser Schaltung betragen € 3.864,79 inkl. MwSt. Es handelt sich um einen Sonderpaket-Preis „Doppelauftritt“ (d.h. bei Buchung einer Sonntag-Ausgabe werden für die Folgeschaltungen der darauffolgenden Woche nur 21,28 % des Listenpreises verrechnet).

Mag. Jörg Leichtfried

